

Lfd. Nr.	Antrag / Anregung	Antragsteller	Stellungnahme der Verwaltung										
501	Stadtwerke/Freibad: Wir bitten um die Besucherzahlen 2019, aufgeschlüsselt nach Monaten.	Freie Wähler	<p>Aufschlüsselung der Besucherzahlen 2019 nach Monaten Insgesamt waren es 2019 106.840 Besucher. Die Besucherzahlen teilen sich wie folgt auf:</p> <table border="0"> <tr><td>Mai</td><td>7.265</td></tr> <tr><td>Juni</td><td>41.566</td></tr> <tr><td>Juli</td><td>28.777</td></tr> <tr><td>August</td><td>23.363</td></tr> <tr><td>September</td><td>5.869</td></tr> </table> <p>Handlungsfeld Sport, Gesundheit und Erholung; Leistungsziel 6</p>	Mai	7.265	Juni	41.566	Juli	28.777	August	23.363	September	5.869
Mai	7.265												
Juni	41.566												
Juli	28.777												
August	23.363												
September	5.869												
502	Stadtwerke/Freibad: Wir bitten um die Aufschlüsselung der Personalkosten in 2019 und den Ansätzen 2020/2021	Freie Wähler	<p>Die Personalkosten entwickeln sich in den im Bereich des Bäderbetriebes nach oben. Dies liegt an den Tarifierhöhungen, an den Anforderungen durch das Arbeitszeitgesetz und den dazu nicht korrespondierenden bisher gewohnten Öffnungszeiten inklusive Frühschwimmen sowie an den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Beckenaufsicht (Haftung) und des Ausbildungswesen. Insgesamt sind als feste Mitarbeiter zwei Fachkräfte für Bäderwesen (80% und 70%), ein Bädermanager (100%) ein Meister für Bäderbetriebe (100%) sowie eine festangestellte Kassenleitung (2020 ff 45%) angestellt. Die Fachkräfte bauen in den Sommermonaten Überzeiten auf, die im Winterhalbjahr inklusive Urlaub ausgeglichen werden, bei dem Bädermanager und dem Meister verhält es sich ähnlich, jedoch muss sichergestellt sein, dass der Ausbildungsbetrieb für die beiden Auszubildenden immer gewährleistet ist. Für den Bädermanager und den Meister für Bäderbetriebe fallen darüber hinaus noch über das Jahr verteilt Verwaltungsarbeiten (Vorbereitung Saison, Schichtplanung, Budgetplanung, technischer Support, Organisation Schwimmkurse, Nachbereitung Saison, Angebote Security, Pachtvertrag usw.) an, die 2018 tlw. noch von einer im kaufmännischen Bereich eingesetzten Beamtin ausgeführt wurden. Weitere Stunden fallen für die Beckenaufsicht im Hallenbad Dettingen an, die jedoch wieder rückvergütet werden. Die Beckenaufsicht wird teilweise von temporär beschäftigten Rettungsschwimmern zusammen mit dem einem festangestellten Meister/ oder Fachkraft durchgeführt, an stark frequentierten Tagen sind auch drei Beckenaufsichten erforderlich. Im Kassenbereich sind ebenfalls Aushilfskräfte temporär angestellt, die festangestellte Kraft (45%) baut ebenfalls Stunden in den Sommermonaten auf, die über das Winterhalbjahr ausgeglichen werden.</p> <p>Handlungsfeld Sport, Gesundheit und Erholung; Leistungsziel 6</p>										

503	Stadtwerke/Freibad: Wir bitten um die Aufschlüsselung des Verwaltungskostenbeitrages 2019 und den Ansätzen 2020/2021	Freie Wähler	<p>Im Wirtschaftsplan weisen wir insgesamt Folgendes aus:</p> <table border="1" data-bbox="913 167 1646 258"> <thead> <tr> <th></th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verwaltungskostenbeitrag</td> <td>178.400</td> <td>200.800</td> <td>193.600</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Verwaltungskostenbeitrag im Bereich Bäder, welchen die Stadtwerke an die Stadt zu leisten hat, beläuft sich für die drei genannten Jahre auf durchschnittlich ca. 150.000 €/Jahr. Dabei entfallen auf die Steuerungsumlage (Aufwand Verwaltungsspitze, Gemeinderat, RPA, Beteiligungsmanagement/Controlling, Öffentlichkeitsarbeit, Personalrat, usw.) ca. 80.000 €, Organisation, Telefonzentrale und EDV ca. 20.000 €, Personalwesen ca. 30.000 €, Justizariat ca. 10.000 €, Zentrale Dienstleistungen (Poststelle, Registratur, usw.) ca. 10.000 €. Die Ermittlung der umzulegenden Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Inneren Leistungsverrechnung für jeden Bereich nach festgelegten Schlüsseln (z.B. nach Haushaltsvolumen, Anzahl der Mitarbeiter, PC-Arbeitsplätze, Telefone).</p> <p>Neben diesem an die Stadt zu zahlenden Verwaltungskostenbeitrag sind hier noch die anteilige Miete für die Büroräume in der Alleenstraße 3 (5.700 €) und die anteilige Besoldung und Umlage für die bei den Stadtwerken beschäftigten Beamten (ca. 40.000 €) veranschlagt.</p> <p>Handlungsfeld Sport, Gesundheit und Erholung; Leistungsziel 6</p>		2019	2020	2021	Verwaltungskostenbeitrag	178.400	200.800	193.600				
	2019	2020	2021												
Verwaltungskostenbeitrag	178.400	200.800	193.600												
504	Stadtwerke/Freibad: Verständnisfrage: Wie verteilen sich die doch sehr hohen Personalkosten auf das ganze Jahr, bei nur 4,5 Monaten Öffnungszeit des Bades?	Freie Wähler	<p>Die Personalkosten enthalten sowohl die Gehälter für das Personal, das dem Freibad direkt zugeordnet ist, als auch die anteiligen Gehälter für Geschäftsführung, Verwaltung, Buchhaltung und technische Betreuung durch weiteres Personal der Stadtwerke. Direkt zugeordnet sind dem Freibad lt. Stellenübersicht ein Bademanager, ein Meister für Bäderbetriebe, zwei weitere Fachangestellte für Bäderbetriebe und eine KassiererIn, insgesamt 3,95 Stellen; hinzu kommen noch zwei Auszubildende, und nur zeitweise beschäftigte Rettungsschwimmer, Aufsichtskräfte und Kassenpersonal. Für das direkt zuordenbare Personal sind 2020 ca. 260.000 € und 2021 ca. 268.000 € veranschlagt. Zuzüglich der anteiligen Gehälter des weiteren Stadtwerkepersonals von ca. 85.000 € in 2020 und ca. 88.000 € in 2021 ergeben sich Personalkosten von 345.000 € in 2020 und 356.000 € in 2021.</p> <p>Handlungsfeld Sport, Gesundheit und Erholung; Leistungsziel 6</p>												
505	Stadtwerke/Freibad: Wir bitten um die Aufschlüsselung der Beckenaufsicht und Security im Unterhaltungsaufwand 2019 und den Ansätzen 2020/2021	Freie Wähler	<p>Bei den Ansätzen für Security und Aufsicht sind die maximal notwendigen Beträge veranschlagt; die Stadtwerke prüfen jedes Jahr neu, inwieweit sich der tatsächliche Bedarf reduzieren lässt.</p> <table border="1" data-bbox="913 1066 1579 1149"> <thead> <tr> <th>Ansatz</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Security</td> <td>54.000 €</td> <td>50.000 €</td> <td>51.100 €</td> </tr> <tr> <td>Aufsicht</td> <td>11.000 €</td> <td>10.000 €</td> <td>5.000 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Handlungsfeld Sport, Gesundheit und Erholung; Leistungsziel 6</p>	Ansatz	2019	2020	2021	Security	54.000 €	50.000 €	51.100 €	Aufsicht	11.000 €	10.000 €	5.000 €
Ansatz	2019	2020	2021												
Security	54.000 €	50.000 €	51.100 €												
Aufsicht	11.000 €	10.000 €	5.000 €												

506	<p>Für unser nächstes großes Wohnungsbauprojekt am Güterbahnhofsgelände soll eine Nahwärmeversorgung mit einem Holz hackschnitzel-Heizwerk in Verbindung mit Solarthermie geplant werden. Gleichzeitig soll ein zentrales oberirdisches Parkhaus erstellt werden, um mindestens im ersten, östlichen Bauabschnitt komplett auf eine Tiefgarage verzichten zu können. Diese beiden Punkte sollen in der weiteren Planung berücksichtigt und durch die Stadtwerke realisiert werden. Es soll geprüft werden, ob ein Bike&Ride- Park&Ride-Haus für den Bahnhof in diesem Zusammenhang mit geplant werden kann. Entsprechend soll am Güterbahnhof in Ötlingen verfahren werden.</p>	Die Grünen	<p>Die Errichtung eines Holz hackschnitzelheizwerkes in Verbindung mit Solarthermie wird im Rahmen der Variantenuntersuchung zur Wärmeerzeugung im Quartier Güterbahnhof Kirchheim überprüft. Im Rahmen der Gesamtabwägung zur Wärmeerzeugung (betriebliche Anforderungen, Ökologie, Wirtschaftlichkeit usw.) werden die Stadtwerke dem Gemeinderat eine der Strategie entsprechende Variante zur Wärmeerzeugung vorschlagen.</p> <p>Beim Güterbahnhof Ötlingen werden auch Nahwärmelösungen untersucht, jedoch ist hier aufgrund der gemischten Bebauung und der Größe des Gebietes kritisch zu hinterfragen, ob das gesamte Plangebiet über ein Nahwärmenetz versorgt werden soll oder nur die Geschosswohnungsbauten. Das Wettbewerbsergebnis bleibt abzuwarten, die Anforderungen für eine mögliche Nahwärmelösung werden Bestandteil der Auslobung. Im Rahmen der Gesamtabwägung zur Wärmeerzeugung (betriebliche Anforderungen, Ökologie, Wirtschaftlichkeit usw.) werden die Stadtwerke dem Gemeinderat auch hier eine der Strategie entsprechende Variante zur Wärmeerzeugung vorschlagen.</p> <p>Die Erstellung einer Park&Ride-Anlage und eines Quartierparkhauses wird in den Planungen verfolgt. Handlungsfeld Mobilität, Transportnetze und Sicherheit; Leistungsziel 2</p>
507	<p>Anträge zur strategischen Ausrichtung der Stadtwerke</p> <p>Weiterentwicklung der "Strategie Stadtwerke": wir beantragen eine deutlich ambitioniertere Erweiterung bestehender Geschäftsfelder Gründung von weiteren Geschäftsfeldern</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Bereich der Breitbandversorgung /IT - Dienstleistungen • für den Vertrieb eines eigenen Strom-Labels <p>Einhergehend damit beantragen wir einen sinnvollen, zielgerichteten Stellenausbau in den wachsenden/neuen Geschäftsfeldern.</p>	SPD	<p>Breitband</p> <p>Die Stadt Kirchheim unter Teck hat am 26.09.2018 den Grundsatzbeschluss zum Beitritt zum Zweckverband „Breitbandversorgung Landkreis Esslingen“ gefasst (12.12.2018 formaler Beitrittsbeschluss GR). Inhalt des Beschlusses vom 12.12.2018 war unter anderem auch die Zustimmung zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Telekom GmbH (DTAG) über den Breitbandausbau in der „Gigabitregion Stuttgart“. Diese Vereinbarung regelt u.a., dass sich die DTAG darum kümmert das Breitbandnetz im Bereich der Kommunen des Verbandes gemäß den Anforderungen an den zukünftigen Breitbandbedarf auszubauen. Ein paralleler Aufbau eines Geschäftsfeldes wird daher bei den Stadtwerken nicht gesehen, zumal derzeit keinerlei Kompetenz in Bezug auf Breitband bei den Stadtwerken vorhanden ist und dieser in absehbarer Zeit auch nicht aufgebaut und in einem neuen Geschäftsfeld wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Es ist absehbar, dass die DTAG und andere Telekommunikationsanbieter in den nächsten Jahren in den eigenwirtschaftlichen Bereichen den Netzausbau vorantreiben werden. In den nicht wirtschaftlichen Bereichen wird über die Kooperationsvereinbarung mit der DTAG der Ausbau unter Inanspruchnahme von Fördermitteln und Geldern der Kommune erfolgen. Handlungsfeld Mobilität, Transportnetze und Sicherheit; Leistungsziel 1</p> <p>Stromvertrieb/ steuerlicher Querverbund</p> <p>Die Stadtwerke hatten für den Juli 2019 eine SiVo über den bisherigen Sachstand und das geplante weitere Vorgehen in Bezug auf Stromvertrieb und steuerlichem Querverbund vorbereitet. Die wesentliche Voraussetzung zur Realisierung eines steuerlichen Querverbundes und die daraus resultierenden Abhängigkeiten über die Ausgestaltung des Stromvertriebs hängen jedoch von dem Ergebnis der verbindlichen Anfrage beim Finanzamt ab, ob ein solcher steuerlicher Querverbund möglich ist. Die verbindliche Anfrage wurde im Juni gestellt, ein Ergebnis liegt leider derzeit noch nicht vor. Nach Vorliegen eines positiven Ergebnis wird die o.a. SiVo unverzüglich eingebracht. Handlungsfeld Mobilität, Transportnetze und Sicherheit; Maßnahme 2.08</p>

508	<p>Antrag zu den Handlungsfeldern Kultur und Sport</p> <p>Wir beantragen mit der Planung für das Kirchheimer Hallenbad sofort zu beginnen. Hierfür ist Baurecht am Standort Freibad zu schaffen. Die notwendigen Finanzmittel zum Neubau in Höhe von 15 Mio. € sind gemäß Verwaltung vorhanden (gewährte Darlehen, Bausparvertrag, ...).</p> <p>Seitens der Gemeinde Dettingen wird signalisiert, dass auch ein früheres Ende des gemeinsamen Vertrages denkbar ist. Die Baukosten werden mit jedem Jahr des Abwartens weiter steigen und eine Senkung von aktuellen Betriebskosten ist nur mit einem Neubau des Hallenbads zu realisieren.</p>	SPD	<p>Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke ist für das Jahr 2024 eine erste Planungsrate in Höhe von 100.000,- € eingeplant. Die bisherige Zeitschiene ist auf das Ende der Laufzeit des Vertrages mit der Gemeinde Dettingen zur Nutzung des dortigen Hallenbades bis 2030 abgestimmt und sollte aus Sicht der Verwaltung beibehalten werden.</p> <p>Handlungsfeld Sport, Gesundheit und Erholung; Leistungsziel 5</p>
509	<p>Antrag zu den Stadtwerken:</p> <p>Wir beantragen einen Sachstandsbericht zur Überführung der Stadtwerke in einen steuerlichen Querverbund, insbesondere die Zeitschiene bis hin zur Realisierung.</p>	SPD	<p>Auf den Antrag Nr. 507 wird verwiesen.</p> <p>Handlungsfeld Mobilität, Transportnetze und Sicherheit; Maßnahme 2.08</p>
510	<p>Infrastruktur für die Mobilität ausbauen- Elektroladesäulen, Einrichtung einer Tankstelle für Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe</p>	FDP/ KiBÜ	<p>Siehe auch Stellungnahme des Antrags Nr.511 OR Ötlingen E-Ladesäulen.</p> <p>Die Einrichtung einer Wasserstofftankstelle kostet ein Vielfaches im Vergleich zu o.a. E-Ladesäulen. Die technischen Anforderungen sind wesentlich höher und die Anzahl der potentiellen Nutzer ist noch deutlich geringer als bei E-Fahrzeugen. Sowohl die Geschäftsführung der Stadtwerke als auch die Geschäftsführung der Energie Kirchheim GmbH Co & KG können daher aus heutiger Sicht aus wirtschaftlichen Gründen nicht empfehlen im Finanzplanungszeitraum bis 2024 in diesem Bereich der Wasserstoffinfrastruktur zu investieren. Eine Entscheidung für eine Einrichtung einer Wasserstofftankstelle muss daher vom Gemeinderat bzw. von den Gesellschaftern der Energie Kirchheim GmbH Co& KG getroffen werden.</p> <p>Handlungsfeld Mobilität, Transportnetze und Sicherheit; Leistungsziel 2</p>

511	<p>Ladestationen für E-Bikes und E-Autos in Ötlingen: Antrag: Es wird beantragt, Mittel in den Haushalt 2020/2021 und den Finanzplan 2022 bis 2024 für Planung und Bau von Ladestationen für E-Autos und E-Bikes, mit Schwerpunkt Ortsmitte, Bahnhof und neue Mörikehalle einzustellen. In dem Zusammenhang ist zu prüfen, ein oder zwei E-Bike-Einstellboxen mit Lademöglichkeit am BHF zu beschaffen</p>	OR Ötlingen	<p>Stellungnahme zu den Haushaltsanträgen des Ortschaftsrates vom 06. und 13.Mai: Die Energie Kirchheim wird als Einzelmaßnahme trotz defizitärer Prognosen in Bezug auf den Ertrag am Ziegelwasen und am Roßmarkt jeweils eine Ladesäule mit je zwei Ladepunkten aufstellen und die Ertragssituation abwarten. Sollte sich wider Erwarten herausstellen, dass sich im Betrieb eine schwarze Null erwirtschaften lässt, werden auch weitere Ladesäulen im Stadtgebiet aufgestellt. Die Energie Kirchheim geht davon aus, dass die meisten Ladevorgänge zukünftig im privaten Umfeld, beim Arbeitgeber oder in öffentlichen Parkieranlagen (TG oder Parkhäuser) erfolgen. So werden in den nächsten Jahren die Anzahl der Ladestationen in den TG der Stadtwerke ausgebaut. Auch an Autobahnen und sonstigen schnellen Wegeverbindungen machen Ladestationen ggf. Sinn, wenn sich die Anzahl der Elektrofahrzeuge signifikant erhöht. Eine Einrichtung für Pedelec-Ladestationen wird derzeit aus den gleichen Gründen von den Stadtwerken/ Energie Kirchheim, wie o.a., nicht weiterverfolgt.</p> <p>Aktualisierte Stellungnahme: Die Aufstellung der beiden Ladesäulen am Ziegelwasen und am Rossmarkt hat Kosten in Höhe von ca. 33.000,- € verursacht, davon wurden ca. 7.500,- € gefördert, so dass die Investitionssumme für die Energie Kirchheim rund 25.500,- beträgt. Es ist nicht zu erwarten, dass diese Ladesäulen in den nächsten 2-5 Jahren wirtschaftlich zu betreiben sind. Derzeit gibt es 95 rein elektrisch betriebene Fahrzeuge und 60 Plug-in-Hybride in Kirchheim. Ca. 50 % aller Ladevorgänge finden zu Hause statt, ca.20-25 % beim Arbeitgeber und 5 % an den sogenannten Schnellladestationen entlang von Autobahnen etc. Damit verbleiben noch 25 % an Ladevorgängen im öffentlichen / halböffentlichen Raum. Derzeit gibt es sechs Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten in Kirchheim sowie mindestens drei Wallboxen in der TG Krautmarkt. Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke sind Mittel in Höhe von 90.000,- € beantragt , um auch Wallboxen in der TG Schweinemarkt zu realisieren. Sowohl die Geschäftsführung der Stadtwerke als auch die Geschäftsführung der Energie Kirchheim GmbH Co & KG können daher aus heutiger Sicht aus wirtschaftlichen Gründen nicht empfehlen im Finanzplanungszeitraum bis 2024 in diesem Bereich weiter zu investieren. Eine Entscheidung für eine weitere Aufstellung von Ladesäulen muss daher vom Gemeinderat bzw. von den Gesellschaftern der Energie Kirchheim GmbH Co& KG getroffen werden. Im Zuge der Erstellung des städtischen Fuhrparkkonzeptes hin zur E-Mobilität werden Ladeeinrichtungen im Baubetrieb notwendig. Gleiches gilt für Car-Sharing-Angebote in der Innenstadt. Dabei wird auf die Untersuchung des Landkreises zurückgegriffen werden können. Nach Kenntnisstand der Verwaltung werden Pedelecs zu Hause oder am Arbeitsplatz geladen. Eine Fahrradbox zu elektrifizieren erfordert einen unverhältnismäßigen Aufwand und entspricht nicht den tatsächlichen Anforderungen. Handlungsfeld Mobilität, Transportnetze und Sicherheit; Leistungsziel 2</p>
-----	--	----------------	--